

J.W.38621

Wien 20. II. 1895.

Sehr geehrter Herr!

Ich stehe noch so ganz unter
dem Eindruck des gestrigen Abends,
dass ich nichts anderes sagen kann, als:
Es war gross. Sie sind für mich
von Kindheit auf der unerreichbare
und unvergleichliche Künstler gewesen
und werden es immer bleiben. Wie
hast du mich gefreut, unter den Zuhörern,
an Seite ihrer lieben Tochter, den Dichter
der Schen und mir vorzustellen, wie
ihm die Mutter sein möge, eine seiner
Gestalten in so wunderbarer Weise
verkörpert zu sehen!

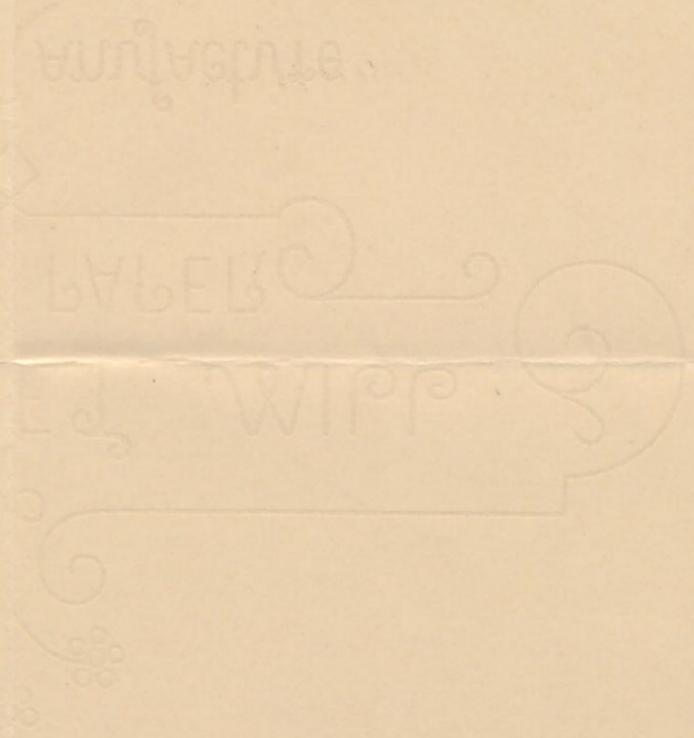
Ich hoffe bald in die Lage zu
kommen, Ihnen, geehrter Herr, mehrere
zu danken für den erhabenden
Genuss, den Ihre Geist mir bereitet

hast und bleibst einstehen
mit aller Hochachtung

Ihr Sie Scoundrel

Emile Matayor.
(Eugil Marriot.)





Hungary

Alpego

Milano